

Auftakt

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schauplatz Spitex : Zeitschrift der kantonalen Spitex Verbände Zürich, Aargau, Glarus, Graubünden, Luzern, Schaffhausen, St. Gallen, Thurgau**

Band (Jahr): - **(2010)**

Heft 5: **Spitex am Puls der Zeit**

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

MAS, DAS, CAS – was ist was?

red // Manchmal kommt es einem vor, als müsste man zuerst den Dokortitel erwerben, bevor man versteht, wie all die Studien und Abschlüsse an Universitäten und Fachhochschulen aufgebaut sind. Zumal dies alles für den Gesundheitsbereich neu ist. Erste Hilfe kann man sich nun auf der Website www.berufsberatung.ch holen. Hier finden sich Erklärungen zum Studienaufbau und zu den Studienabschlüssen

an den Hochschulen (Bachelor, Master, PhD) und Informationen über die Weiterbildungsabschlüsse MAS, MBA, EMBA, DAS und CAS. Hilfreich sind auch weitere Wegweiser durch die Hochschullandschaft: Zum Beispiel Erklärungen, wie das European Credit Transfer System (ECTS) aufgebaut ist und wie von Fachhochschulen an Universitäten gewechselt werden kann.

➔ www.berufsberatung.ch

Machtfaktor Patient

pd // Der Careum Congress 2010 stellt die künftige Rolle von Patientinnen und Patienten bei der Gestaltung des Gesundheitswesens ins Zentrum. Es geht u.a. um das sogenannte Empowerment von Patientinnen und Patienten, um Patientenbildung und um die Förderung von Selbstmanagement bei chronischer Krankheit. Der Kongress unter dem Titel «Machtfaktor Patient» findet am 11./12. November 2010 im Gottlieb Duttweiler Institut in Rüschlikon statt.

➔ www.careum-congress.ch



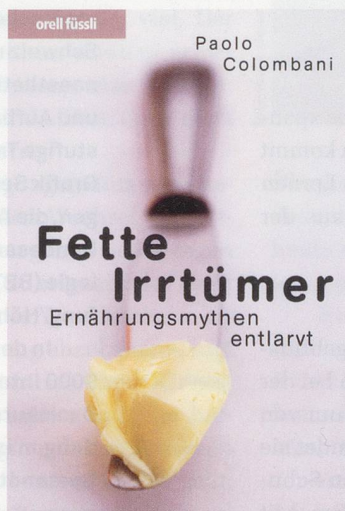
Für mehr Lebensqualität

Seit fünf Jahren setzt sich die Hatt-Bucher-Stiftung auf vielen Gebieten für die Lebensqualität von älteren Menschen ein. Sie engagiert sich in der Einzelhilfe (z.B. Hörgeräte, Zahnsanierung, Alternativtherapie, Zeitungsabo, Kursbesuch), aber auch in der Projekthilfe für Gruppen (Carreisen, Kulturveranstaltungen usw.). Im Besonderen fördert die Stiftung die Integration von Seniorinnen und Senioren ins Internet. Und sie hat nach eigenen Angaben auch «ein grosses Herz für Tiere». Sie unterstützt ältere Menschen, denen ein Tier ans Herz gewachsen ist, die aber Mühe haben, die Kosten selber zu tragen. Anforderungen für Gesuche:

➔ www.hatt-bucher-stiftung.ch

Macht Fett fett?

red // Ist Cholesterin ein ernst zu nehmendes Problem? Ist Kaffee tatsächlich so schädlich, wie man uns sagt? Der Ernährungswissenschaftler Paolo Colombani, Dozent an der ETH Zürich, geht im Buch «Fette Irrtümer» neuen Studien nach. Er entlarvt Ernährungsmythen und sagt, wie wir uns sinnvoll und genussvoll ernähren können. Das Buch ist im Orell Füssli Verlag erschienen (ca. Fr. 35.-). Zum Thema «Ernährung» siehe auch Interview Seite 28.



Körper und Geist

red // Gefühle beeinflussen den Körper, Stimmung schlägt sich in den Organen nieder. «Nicht irgendwann, sondern sofort. Nicht irgendwie, sondern konkret», schreibt der Arzt und Medizinjournalist Werner Bartens in seinem Buch «Körperglück». Anhand von Studien zeigt er auf, was wir wissen, aber oft nicht wahrhaben wollen: Kranke Seele – kranker Körper. Und mehr noch: Geist, Körper und Umfeld hängen eng zusammen (Droemer, ca. Fr. 30.-).

